

## PROJEKTAUSSCHREIBUNG

### MITEINANDER LEBEN – EHRENAMT VERBINDET 2025

lagfa-Programm für vielfältige Engagementförderung und Partizipation

Das bayernweite Programm „**Miteinander leben – Ehrenamt verbindet**“ geht 2025 in die 10. Förderrunde. Ziel des Projektes ist es, Vielfalt und Partizipation im Engagement und Ehrenamt und zu fördern.

#### Was soll erreicht werden?

Das Projekt zielt darauf ab, Freiwillige mit Migrationshintergrund, die bisher noch kein Ehrenamt oder Engagement für sich entdeckt haben, bei ihrer Suche nach passenden Möglichkeiten zu begleiten und zu unterstützen. Dabei sollen sowohl neue Engagements geschaffen als auch bestehende Engagements und Projekte vermittelt werden.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, dass Migrant:innen in Engagementorganisationen vermitteln und während ihres Engagements nach Bedarf unterstützt werden. Dies bedeutet, dass die Organisationen, in die vermittelt wurde, sich aktiv auf mögliche Herausforderungen in Sprache oder Kultur einlassen und in Austausch mit der Freiwilligenagentur bleiben.

Zudem soll ein Netzwerk von Partnerorganisationen aufgebaut und eingebunden werden, um die Vermittlung und Begleitung zu unterstützen.

#### Wer kann sich bewerben?

Die primären Projektträger sind die Mitglieder der lagfa bayern, also Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren sowie Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (FA/FZ/KoBE) in Bayern. In der Ausführung der Projekte ist es zudem sinnvoll, dass die teilnehmenden FA/FZ/KoBE gemeinsam mit relevanten Engagementorganisationen, Kooperations- und Netzwerkpartner:innen zusammenarbeiten.

# VIelfalt IM ENGAGEMENT FÖRDERN



## **Ausgangssituation und Erkenntnisse aus den zu vorigen Projektjahren**

Vielfalt fördern – auch im Ehrenamt und Engagement – ein präsentenes und wichtiges gesamtgesellschaftliches Thema. Daher wird das Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ bereits seit 2016 vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert und mit der lagfa bayern als Partnerin umgesetzt. Das Projekt wird jährlich ausgeschrieben.

Die bisher teilnehmenden Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren und Koordinierungsstellen für bürgerschaftliches Engagement haben innerhalb ihrer Projekte ein stabiles Netzwerk an Partner:innen aufgebaut. Gemeinsam haben sie nachhaltige Konzepte und Maßnahmen entwickelt, die Freiwillige mit Migrationshintergrund dabei unterstützen, sich aktiv in unsere Gesellschaft einzubringen und diese mitzugestalten. Durch ihr Engagement erfahren die Freiwilligen mehr Selbstwirksamkeit und können ihre Potenziale entfalten. Auf niederschwellige und behutsame, aber auch motivierte und kreative Weise wurden Begegnungen auf Augenhöhe, zahlreiche Mitmach-Angebote, neue Engagements, interkulturelle Bürger:innen-Cafés, Freizeitaktivitäten, Patenschaften und vieles mehr geschaffen, um die Vielfalt im Ehrenamt und Engagement zu fördern.

Regelmäßige Auswertungen der vergangenen Projektberichte und eine 2022 durchgeführte Netzwerk- und Wirkungsanalyse zeigen, dass die kontinuierliche Projektförderung über neun Jahre hinweg wesentlich zum Erfolg der lokalen Projektarbeit beigetragen hat. Diese Unterstützung ermöglichte die nachhaltige Netzwerkbildung und Einbindung wichtiger Partner:innen.

Die erfolgreiche Gewinnung und Vermittlung von Freiwilligen in Vereine ist jedoch mit Herausforderungen verbunden, die auch als Chancen gesehen werden können. Oftmals stellt die Sprachbarriere ein Hindernis dar. Zudem erfordert die Betreuung und Unterstützung in der Anfangszeit sowohl von Freiwilligenagenturen als auch von Engagementorganisationen einen erheblichen Zeitaufwand. Standorte, die von Anfang an relevante Netzwerke eingebunden haben und über Jahre hinweg funktionierten, waren bisher erfolgreicher.



# VIelfalt IM ENGAGEMENT FÖRDERN



lagfa bayern 

Migrant:innen, die bereits in bestehenden Strukturen aktiv sind, zeigen hohes Engagement und werden als wertvoll und wirksam wahrgenommen. Die Anwerbung neuer freiwilliger Migrant:innen, die bisher dem Ehrenamt fernstanden, gestaltet sich jedoch mancherorts noch als herausfordernder und zeitintensiver Prozess.

## **Projektansatz und Ziele für 2025:**

Um mehr Freiwillige mit Migrationshintergrund, zu gewinnen, ist die Zusammenarbeit mit relevanten Akteur:innen und Multiplikator:innen aus den Communities und Netzwerken von Migrant:innenorganisationen und Vereinen von großer Bedeutung.

Partizipation steht dabei im Fokus: Die Netzwerke, Partner und Engagementorganisationen sollten die Möglichkeit haben, ihre Ideen gleichberechtigt bereits bei der Projektplanung einzubringen und im Jahr 2025 als Mitgestalter:innen aktiv zu sein.

## **Konkret bedeutet das, dass innerhalb der Projektarbeiten zu „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ Projekte gefördert werden sollen,**

- die neue Freiwillige mit Migrationshintergrund gewinnen und in ein für sie passendes Ehrenamt und Engagement in eine Engagementorganisation vermitteln und dabei unterstützen,
- die Freiwillige mit interkulturellen Kompetenzen und Mehrsprachigkeit bei der Umsetzung einbinden und mitgestalten lassen,
- die Vielfalt im Ehrenamt und Engagement auch mit anderen Engagementorganisationen entwickeln möchten,
- die sich neue Anerkennungsformen für Freiwillige mit Migrationshintergrund überlegen und umsetzen,
- die Begegnung und Partizipation im Ehrenamt fördern wollen.



# VIelfalt IM ENGAGEMENT FÖRDERN



## **Folgende Ansätze und Maßnahmen werden empfohlen:**

1. Sprachförderung und interkulturelle Trainings:
  - Vorbereitende oder begleitende Sprachkurse/Sprachpat:innen im Ehrenamt für Freiwillige mit Migrationshintergrund, um Sprachbarrieren abzubauen.
  - Interkulturelle Workshops für Engagementorganisationen, um kulturelle Sensibilität zu fördern und Missverständnisse zu vermeiden.
  - Einfache Sprache in der Kommunikation verwenden
2. Netzerkennung und -pflege:
  - Regelmäßige Netzwerktreffen mit relevanten Akteur:innen und Multiplikator:innen aus Migrant:innenorganisationen.
  - Aufbau neuer und relevanter Partnerschaften mit Organisationen, die bisher nicht eingebunden waren.
3. Begleitung und Unterstützung:
  - Buddie-Programme (Partnerschaften), bei denen erfahrene Freiwillige neue Freiwillige begleiten und bei Bedarf unterstützen. Aber auch gleichzeitig eine Schnittstelle für Organisation/Verein und Freiwilligenvermittlung stellen.
  - Individuelle Beratung und Unterstützung durch die Freiwilligenagenturen, insbesondere in der Anfangsphase des Engagements.
4. Gemeinsame Schulungen und Austauschtreffen:
  - Schulungen zu spezifischen Themen wie Kommunikation und Konfliktlösung.
  - Austauschtreffen für Freiwillige und Organisationen, um Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.
5. Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung:
  - Informationskampagnen zur Förderung des Ehrenamts unter Menschen mit Migrationshintergrund mit Unterstützung der lagfa bayern.
  - Erfolgsgeschichten von engagierten Migrant:innen in lokalen Medien und auf Social Media teilen mit Unterstützung der lagfa bayern.
6. Partizipative Projektplanung:
  - Workshops zur Einbindung der Zielgruppe in die Projektplanung und -gestaltung.
  - Feedback-Runden mit Freiwilligen und Partnerorganisationen, um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.

# VIELFALT IM ENGAGEMENT FÖRDERN



## 7. Umsetzung der Design Thinking Workshop-Ergebnisse (für fortlaufende Projekte aus 2024)

Im Jahr 2025 sollen die zentralen Ergebnisse des Design Thinking Workshops vom November 2024 aufgegriffen werden und integriert werden. Dies umfasst die Anwendung kreativer Methoden für die Weiterentwicklung laufender Projekte mit frischen Impulsen.

Die genannten Maßnahmen dürfen als Impulse betrachtet werden, nicht aber als Zuschlagskriterien. Generell können Projekte auch (weiter) gefördert werden, die das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen, fördern und sichtbar machen.

### **Inspiration aus bewährten Praxisbeispielen:**

Für bewährte Praxisbeispiele zur Gestaltung von Vielfalt im Engagement bietet die Webseite <https://lagfa-bayern.de/projekte/miteinander-leben-ehrenamt-verbindet/> eine erste inspirierende Quelle.

### **Primäre Zielgruppen**

- Menschen mit Migrationshintergrund, die noch nicht ehrenamtlich aktiv sind und noch nach einem passenden Engagement suchen
- Freiwillige mit Migrationshintergrund, die Vielfalt im Engagement mitgestalten und neue Engagierte motivieren möchten
- Engagementorganisationen, die Freiwillige suchen und sich interkulturell öffnen möchten

### **Netzwerke, Kooperationspartner und Stakeholder (projektabhängig)**

- Vielfaltssensible Kooperations- und Netzwerkpartner:innen sowie Stakeholder
- Engagementorganisationen
- Kommunale Beirat:innen, Beauftragte und Lots:innen
- Diversity-Trainer:innen, Vielfalts-Expert:innen, Anbieter von Sprachkursen, Bildungsträger



# VIELFALT IM ENGAGEMENT FÖRDERN



Primär sollen diese Zielgruppen und Stakeholder angesprochen und für interkulturelle Freiwilligenarbeit gewonnen und empowert werden. Im Sinne von Chancengerechtigkeit sind jedoch alle willkommen, die sich zum Thema Vielfalt und Diversität einbringen möchten. Das Geschlecht, das Alter, die Nationalität und der religiöse Hintergrund sind dabei ausdrücklich vielfältig und divers gewünscht. Insbesondere sollen Interessierte angesprochen werden, die in Teilen der Engagement-Landschaft noch unterrepräsentiert sind und mehr Unterstützung in der Ausführung einer freiwilligen Tätigkeit brauchen als die, die bereits als Aktive in der Zivilgesellschaft integriert sind. Auch können die genannten Zielgruppen zentrale Aufgaben im Projekt übernehmen, die dazu beitragen, soziale Ungleichheiten im Engagement zu bearbeiten. Außerdem wäre es ideal, wenn die Projektleitung des Projektes oder ein Teil des Teams auch selbst einen interkulturellen Hintergrund aufweisen kann.

## **Ausschreibeverfahren für lokale Standorte FA/FZ/KoBE**

### **Rahmen- und Teilnahmebedingungen**

1. Teilnehmen können alle FA/FZ/KoBE in Bayern, die Mitglied bei der lagfa bayern sind.
2. Teilnehmen können bereits laufende Miteinander leben – Ehrenamt verbindet-Projekte, sowie neue Projekte.
3. Die lokalen FA/FZ/KoBE entwickeln Engagementprojekte in Kooperation mit relevanten Partnern vor Ort.
4. Voraussetzung ist ein gut vorbereitetes und detailliertes Projektkonzept mit Zeit- und Maßnahmenplan sowie einem maßnahmenbezogenen Budgetplan.
5. Das Projektkonzept erfüllt die vorgegebenen Projektziele und Zielgruppen.
6. Weitere Aufgaben der teilnehmenden FA/FZ/KoBE sind:
  - Gemeinsame Projekt(weiter)entwicklung mit den Kooperations- und Netzwerkpartnern
  - Interkulturelles Freiwilligenmanagement gestalten und fördern und Ergebnisse dazu dokumentieren
  - Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt
  - Teilnahme an bayernweiten Öffentlichkeitsaktionen
  - Erarbeitung und Bereitstellung von Materialien zum Projekt

# VIelfalt im Engagement Fördern



- Mitarbeit an Dokumentation, Qualitativen und Quantitativen Fragen im Bericht, Berichtswesen
- Teilnahmebereitschaft an Austausch-Formaten, Fachtagen und Workshop-Angeboten und Weiterbildungsmaßnahmen der lagfa bayern e. V.

## Finanzierung und Laufzeit

Für die Zuwendungen steht ein individueller Zuschuss von bis zu 16.000 Euro, je nach Bedarf und nach Bewilligung, zur Verfügung: Bereits laufende Projekte können eine Förderung bis zu 14.000 Euro beantragen, neue Projekte bis zu 16.000 Euro. Der Eigenanteil muss mind. 10% der Gesamt-Projektkosten betragen. Der zeitliche Rahmen des Projektes ist befristet von frühestens 01.01.2025 bis zum 31.12.2025.

## Fristen

Interessenten werden gebeten bis spätestens **18. November 2024 Ihre vollständigen Projektanträge inklusive einem vorläufigen Finanzierungsplan** einzureichen. Anschließend beginnt das Auswahlverfahren: Die lagfa-Geschäftsstelle wird anhand der Kriterien **bis 30.11.2024** gemeinsam mit dem Bay. Sozialministerium eine Auswahl treffen. Der lagfa-Vorstand entscheidet auf der Grundlage von Vorschlägen der Geschäftsstelle.

## Kontakt für Rückfragen

lagfa bayern e.V.

Vanessa Körner

Schaezlerstraße 13 <sup>1/2</sup>

86150 Augsburg

[www.lagfa-bayern.de](http://www.lagfa-bayern.de)

vanessa.koerner@lagfa-bayern.de

Tel. 0821 – 207148-24

Mobil 0152 – 3199 7334

(Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr)

